

Transalp 2013 – Abstecher zu den Gorges du Verdon

Datum	Dienstag, den 27. August 2013	Unterkunft	Auberge des 3 Frenes
Routenverlauf	Le Freney-d' Oisans – Mizoen – Chalets du Fay – Plateau d' Emparis – La Grave – Villar d' Arene	Telefon	04 76 79 90 65
		Preis	49,- € HP
Tiefster Punkt	Le Freney d' Oisans, 924 m ü. NN	Zimmer	☺ ☺ ☺
Höchster Punkt	Plateau d' Emparis, 2.450 m ü. NN	Frühstück	☺ ☺ ☺
Distanz	39 km	Abendessen	☺ ☺ ☺
Höhenmeter	↑ 1.970 m ↓ 1.250 m	Preis/Leistung	☺ ☺ ☺
Hilfsmittel	Keine	Wohlfühlfaktor	☺ ☺ ☺

3. Tag

Die zweite Nacht auf Tour war trotz des deutlich höheren Preises mit weitem Abstand die bequemere. Ein ordentliches Frühstücksbuffet rundet unseren guten Eindruck vom Hotel Cassini nach oben ab. Wenn es zwanzig Euro pro Mann und Nacht weniger kosten würde, hätten wir uns bei der Bewertung vielleicht zu einem dritten Stern beim Preis/Leistungsverhältnis hinreißen lassen.

Ein perfektes Radl Wetter steht vor der Haustür. Für den Nachmittag sind allerdings einige Wolken angesagt und wenn es ganz schlecht laufen sollte, kann es laut Wetterbericht sogar kurze Schauer geben. Wir sitzen noch nicht einmal auf dem Rad, als auch schon die ersten Kollegen auf ihren 23 mm schmalen Reifen vorbeihuschen. An eine Verfolgung ist bei diesem Tempo überhaupt nicht zu denken.

Gemütlich fahren wir uns langsam warm und stehen nach einer halben Stunde auf der Staumauer des halbleeren Lac de Chambon. Viele Bauarbeiter turnen an der riesigen Betonwand herum und sind wohl damit beschäftigt, Löcher zu stopfen. Schon kurz danach verlassen wir die Route hinauf zum Col du Lautaret und kurbeln das deutlich steilere Sträßchen zum Dorf Mizoen hinauf. Eigentlich endet die Straße hier. Der Weiterweg hinauf in Richtung des Plateau d' Emparis ist trotzdem anfangs noch asphaltiert. Nachdem wir

freies Gelände erreicht haben, wandelt sich die Straße zu einer Schotterpiste. Ein zum Fürchten aussehender Wasserhahn spendet in der letzten Asphaltkurve herrlich kühles Wasser und bietet für längere Zeit die letzte Gelegenheit zum Auftanken.

Die nächsten zwei Stunden sind eher etwas zäh und langweilig. In weiten Schleifen arbeitet sich die breite Piste nach oben und erreicht



Transalp 2013 – Abstecher zu den Gorges du Verdon



letztendlich eine Ansammlung von ein paar Almhütten. An den Chalets du Fay endet dankenswerterweise auch der langweilige Teil des Tages. Eine Gruppe arbeitsscheuer Ziegen markiert die Stelle, an der wir die Piste verlassen und auf den GR 50 abzweigen.

Die erste kleine Trailabfahrt ist noch ausgesprochen kurz und wird von einem 300 Meter-Anstieg abgelöst, der zu Fuß bewältigt werden will. Dankbar für die Abwechslung bin ich wohl etwas zu flott zum höchsten Punkt hinaufgelaufen. Auch nach einer Viertelstunde erscheint Elisabeth noch immer nicht am Horizont. Ohne Rad mache ich mich auf den Rückweg. Eigentlich gab es keine Möglichkeit, falsch zu gehen. Vielleicht habe ich diese jedoch nur übersehen.

Knapp oberhalb des Lac Cristallin kommt sie mir in angespannter Stimmung entgegen. Es gab also doch eine weitere Option. Zum Ausgleich trage ich wenigstens ihr Rad nach oben.

Das Wetter hält sich wortgetreu an die Wettervorhersage von heute morgen. Dicke Wolken hängen mittlerweile über uns und

leider auch an den benachbarten Bergen. Mit der vielgerühmten Aussicht auf die vergletscherte Nordseite der Dauphiné wird es heute wohl nichts mehr. Wir sind damit zufrieden, dass es nicht regnet. So wartet ein trockener und vielversprechender Trail auf uns. Ab jetzt geht es nur noch bergab.

Das verkarstete Gelände bietet beste Bedingungen für ein entspanntes Rollen. Es liegen keine lästigen Geröllbrocken herum, die einem den Spaß vermiesen könnten. Der GR 50 macht zuerst einen Schwenk nach Norden in Richtung des Col du Souchet und biegt dann noch vor dessen Erreichen nach Osten ab.

Wir müssen uns den schnellen Pfad weder mit herumlungernden

Murmeltieren noch mit versonnen dahintrottenden Wanderern teilen. Die letzten 300 Höhenmeter hinunter zum Talgrund bei der Ortschaft le Chazelat verarbeitet der GR 50 mit Hilfe zahlreicher



Transalp 2013 - Abstecher zu den Gorges du Verdon



wohlgeformter Kehren, die auch uns vor keine allzugroßen Rätsel bei der Bewältigung stellen.

Bis hinunter in den Talgrund der Romanche wären es von hier immer noch 400 Höhenmeter, aber leider entpuppt sich die in der Karte als Wanderweg verzeichnete Strecke als breiter und eher steiler Karrenweg, dem nur ein recht geringes Vergnügungspotenzial zu eigen ist.

Wenigstens sind wir schnell unten im Tourismuszentrum La Grave. Der Ort ist zumindest bei Skifahrern als Freeride-Eldorado recht bekannt und auch den Hausberg La Meije kennt wohl jeder Westalpinist. Wir haben Glück. Die Wolken reißen kurz auf. Der imposante und von Gletschern eingerahmte Felszacken kommt zum Vorschein.

Vor der Touristeninfo parken wir und lassen Elisabeth erst einmal Informationen zu den hiesigen Übernachtungsmöglichkeiten einholen. Erwartungsgemäß gibt es in La Grave eine mehr als reichliche Auswahl. Die meisten Unterkünfte sind jedoch auch nicht der unteren Preiskategorie zuzuordnen. Im Nachbarort Villar d'Arene bieten sich diesbezüglich mehr Möglichkeiten. Das erste Telefonat bringt bereits den gewünschten Erfolg.

Eine halbe Stunde später stehen wir in der warmen Abendsonne im Hof der Auberge des 3 Frenes und sind bald angenehm überrascht. Die netten Wirtsleute und das toll eingerichtete, alte Haus sorgen postwendend für ein wohliges Gefühl.

